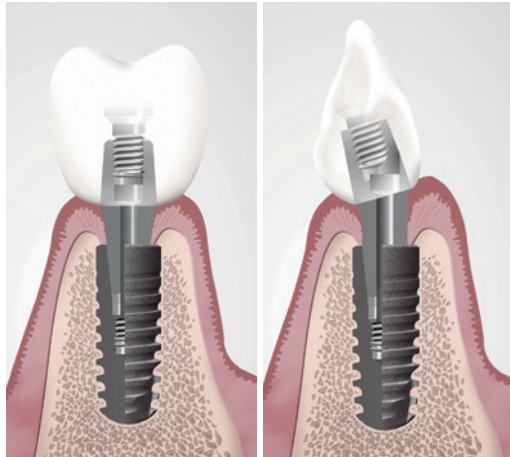


1 Neue Wege zur modernen Implantattherapie



Eines der definierten Ziele bei der Entwicklung des MyPlant II war eine möglichst hohe Primärstabilität auch bei kompensierten Knochenverhältnissen. Erreicht wird dieses Ziel unter anderem durch eine zylinderförmige Gestaltung des zervikalen Anteils, wodurch Spannungen im kortikalen Knochen vermieden werden. Die Tiefe des Gewindes nimmt nach apikal zu und zeigt eine bogenförmige Krümmung der Gewindeflanken, wodurch eine biomechanisch günstige Lasteinleitung in den Knochen erzielt wird. Gleichzeitig wurde mit dem EPS-(Erhöhte Primäre Stabilität-)System eine objektivierte und systematische Operationstechnik zur Aufbereitung des Implantatbetts entwickelt. Dies erweitert die Möglichkeiten hinsichtlich einer Sofortversorgung und erspart dem Patienten regelmäßig den bei einer gedeckten Einheilung erforderlichen zweiten chirurgischen Eingriff. Die Dauerfestigkeit des Implantatsystems wird wesentlich vom Verhältnis der Konuslänge zum Durchmesser bestimmt. Bei einem Abutmentdurchmesser von 2,5 mm sollte die Konuslänge 3,0 mm betragen. Unter 3,0 mm steigt die Maximalspannung deutlich an, während darüber nur noch geringfügige Verbesserungen erreicht werden. So sind Implantatlängen unter 6,6 mm mit Konusverbindung nur kompromissbehaftet zu realisieren. Die Konusverbindung des MyPlant II ist frei von Indexstrukturen und wurde in ihrer Geometrie in Bezug auf Länge und Durchmesser optimal gestaltet. Allein dadurch ergibt sich eine sehr hohe mechanische Belastbarkeit und Bruchsicherheit, die durch weitere Aspekte noch unterstützt wird.

So sorgt die mikrostrukturierte Oberfläche, die sich bis auf die Stirnfläche des Implantats erstreckt, für eine Rauigkeit und Oberflächenvergrößerung. Dies unterstützt die Knochenapposition und es entsteht ein stabiler Implantat-Knochen-Verbund. Durch das tiefe Platform Switching entsteht ein Schulterbereich, welcher idealerweise im Rahmen der Einheilung von Knochen besetzt wird. Bei gleichbleibender Konusgeometrie vergrößert sich dieser Bereich bei zunehmendem Implantatdurchmesser.

Das Prothetik-Konzept folgt dem Grundsatz, dass die zahntechnisch hergestellte Kronenbasis das Emergenzprofil definiert. Das bedeutet, dass die Schnittstelle zwischen Abutment und Krone tief ins Innere der Weichgewebemanschette verlegt ist und damit eine konventionelle Zementierung wegen der nicht erreichbaren Zementfuge praktisch ausscheidet. Die Verschraubung mit Abdeckung des Schraubenkanals ist die eine Möglichkeit der zementfreien Fixierung,



wobei der Schraubenkanal okklusal orientiert ist, da auch die abgewinkelten Abutments dies zulassen. Eine weitere Möglichkeit besteht in der friktionsfixierten Befestigung mittels präziser teleskopierender Kappen. Eine traditionelle Versorgung mittels CAD/CAM-gefertigter Abutments wird auf der Grundlage sogenannter Titanium bases ebenfalls möglich sein.

www.meisinger.de

2 Sichere und effiziente subgingivale Plaqueentfernung

Aufgrund jahrzehntelanger Erfahrungen in der Strömungslehre, die in der Turbinenentwicklung gewonnen wurden, ist es NSK gelungen, eine sichere und höchst effiziente Spraydruckmethode zu entwickeln, welche die schnelle und präzise Entfernung von Biofilm im subgingivalen Bereich ermöglicht. Die Kombination aus der grazilen Perio-Mate Düse mit einer schlanken, flexiblen Plastikspitze macht die subgingivale Behandlung nicht nur sicherer, sondern bietet



dazu auch eine außerordentliche Sicht und überragendes Handling. Denn die Form der hygienischen Düsenspitze (Einmalprodukt) ist anwenderfreundlich und ermöglicht einfachen

Zugang in die Zahnfleischtaschen und eine für den Patienten sowie auch für den Behandler komfortable Behandlung. Diese Eigenschaften machen den Perio-Mate zum Instrument der Wahl für die Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis.

www.nsk-europe.de



3 Neu – Video Channel für praxisnahe Produktinformationen

Unter video.wh.com bündelt der neue W&H Video Channel von nun an alle Videobeiträge in einem übersichtlichen und ansprechenden Auftritt im Internet. Wichtige Informationen zu W&H Produkten, Anwendungsfilme und Wissenswertes zu verschiedenen Themen aus der Dentalwelt lassen sich so schnell und einfach abrufen. Neben einem modernen, intuitiven Design stand vor allem die Anpassung der Inhalte an die Bedürfnisse der Kunden im Fokus. So erhalten Kunden und Partner mittels einer intuitiven Navigationslogik Bewegtbilder, die komplexe Inhalte präzise, schnell und effektiv vermitteln. Darüber hinaus bietet der W&H Video Channel einen exklusiven Zugang zu hochwertigen Video-Studien, OP-Filmen, Behandlungsaufnahmen und vieles mehr – zu dem sich Interessenten ab sofort kostenlos und einmalig registrieren können. Die Vielfalt an Informationen macht den Besuch des W&H Video Channels zu einem visuellen Erlebnis. Professionelle hoch-

auflösende Videos zu zahnärztlichen und dentalchirurgischen Anwendungen sowie Experteninterviews liefern nützliche Tipps zur Funktionalität, Langlebigkeit, Qualität und Design der innovativen W&H Produkte und machen den W&H Video Channel damit zu einer wertvollen Unterstützung in der Dentalpraxis. Selbstverständlich ist der neue Video Channel von W&H mobilfähig für alle Android-, Apple- sowie Windows-Geräte. So erhalten Kunden und Interessenten jederzeit einen optimal dargestellten und direkten Zugriff.

www.wh.com/de

